

## Sperrvermerke im TTVN

### Status Quo:

Seit Jahr und Tag gilt jeder Sperrvermerk im TTVN für alle höheren Mannschaften. Wer einen Sperrvermerk hat, darf also in keiner höheren Mannschaft Ersatz spielen.

Einige Kreisverbände haben den Wunsch geäußert, dass jeder Sperrvermerk nur für die höheren Mannschaften gilt, in denen mindestens ein schwächerer Spieler als der mit dem Sperrvermerk spielt. In den Mannschaften darüber soll der Spieler mit dem Sperrvermerk dagegen Ersatz spielen dürfen.

Der Beirat hat auf seiner letzten Sitzung den Sportausschuss beauftragt, die Vor- und Nachteile einer solchen Neuregelung zu prüfen und eine Empfehlung zur Beschlussfassung zu geben.

### Vorteile von „mannschaftsbezogenen“ Sperrvermerken:

Weitere Ersatzmöglichkeiten: Vereine mit mindestens drei Mannschaften in einer Altersklasse erhalten die Möglichkeit, in ihren höheren Mannschaften zusätzliche und vor allem stärkere Ersatzspieler einzusetzen als bisher.

*Beispiel: Ein Verein hat an III/1 einen Spieler mit SPV, weil dieser stärker ist als Neuzugang II/6. Bei SPV in der bisher geltenden Fassung darf Nr. III/1 gar nicht als Ersatz aufgestellt werden. Bei der beantragten Neufassung der Regel dürfte Nr. III/1 zumindest in der ersten Mannschaft als Ersatz aufgestellt werden, da der SPV ja nur wegen des Vergleichs der Spielstärke mit der Nr. II/6 ausgesprochen wurde.*

### Nachteile von „mannschaftsbezogenen“ Sperrvermerken:

Zusätzliche Regelungsnotwendigkeit für die Ersatzreihenfolge: Bisher müssen beim Ersatzspielen mehrere Ersatzspieler in der Reihenfolge der Mannschaftsmeldung eingesetzt werden. Bei Spielern mit SPV entspricht diese aber nicht der Spielstärke.

*Obiges Beispiel: II/6 und III/1 (SPV) sollen gleichzeitig in der 1. Mannschaft Ersatz spielen. Wenn sie in der Reihenfolge der Meldung spielen, ist die Spielstärke-Reihenfolge innerhalb der 1. Mannschaft nicht mehr eingehalten – weil III/1 ja stärker ist als II/6.*

Damit die Gegner nicht benachteiligt werden, müsste III/1 (SPV) vor II/6 spielen. Das erfordert aber eine Zusatzprogrammierung von click-TT im Bereich der Mannschaftsmeldung, wo zusätzlich zur Aufstellungsreihenfolge (wie bisher) auch noch eine „wirkliche Spielstärkereihenfolge“ abgebildet werden muss, in der die SPV-Spieler entsprechend ihrer Spielstärke gereiht sind.

Beide Varianten bergen das Risiko, dass die Vereine beim Ersatzspielen eine falsche Reihenfolge wählen.

Zusätzliche Regelungsnotwendigkeit für die Aufrückreihenfolge: Bisher muss beim Aufrücken immer die Nr. 1 der nächsttieferen Mannschaft genommen werden. SPV-Spieler waren vom Aufrücken ausgeschlossen. Jetzt kann es sein, dass ein SPV-Spieler laut Spielstärke der nächstberechtigteste Spieler wäre. Muss er dann aufrücken?

*Obiges Beispiel, leicht modifiziert: II/1 bis II/6 sind schwächer als III/1 (SPV). Dieser darf in der 1. Mannschaft Ersatz spielen, weil er schwächer ist als I/6. Jetzt fehlt I/1 fünfmal in Folge. Muss jetzt II/1 aufrücken oder der stärkere III/1? Da dieser Ersatz spielen darf, könnte er ja auch aufrücken müssen. Er ist ja nur zu stark für die Zweite, aber nicht für die Erste.*

Erweiterung des Regelwerkes: Die bisherige Regel ist deutlich klarer (grundsätzlich kein Ersatz und kein Aufrücken) als der neue Vorschlag. Bei diesem müsste viel mehr als bisher geregelt werden, damit die Regel sinnvoll und ohne Missbrauchsmöglichkeiten angewendet werden kann. Das Regelwerk wird dadurch schwerer zu verstehen und schafft neue Fehlermöglichkeiten.

Neue Fehlermöglichkeit für die stärksten Vereine: Da die Regelung nur bis zur Verbandsliga gilt, dürfen die stärksten TTVN-Vereine, die in der Oberliga oder höher spielen, diese Regel in ihren dortigen Mannschaften nicht nutzen. Tun sie es aus Unwissenheit doch, werden ihre Spiele kampflös gewertet.

Benachteiligt kleine Vereine: Nutzt nur Vereinen mit mindestens drei Mannschaften in einer Altersklasse. Vergrößert damit die Vorteile großer und mittlerer Vereine gegenüber kleinen Vereinen aufgrund weiterer Variationsmöglichkeiten bei der Mannschaftsmeldung.

Zusätzlicher Einrichtungsaufwand: In click-TT muss abgebildet werden können, für welche Mannschaften der SPV gilt. Es muss sogar abgebildet werden können, wegen welchen Spielern der SPV erteilt wurde, denn diese Spieler können in der Rückrunde ja eventuell in einer anderen Mannschaft als in der Hinrunde gemeldet werden, was wiederum Auswirkungen auf die Ersatzmöglichkeiten des SPV-Spielers haben kann.

Zusätzlicher Überwachungsaufwand: In click-TT muss eine neue Prüfroutine zur Überwachung des korrekten Ersatzspielens der SPV-Spieler entwickelt werden. Bisher wird nur ausgewiesen, dass ein SPV-Spieler überhaupt Ersatz gespielt hat.

Zusätzliche Kosten: Für diese neuen Regelungen muss click-TT erweitert werden. Da nur der TTVN davon betroffen ist, muss der TTVN die Neuprogrammierung auch alleine bezahlen.

### **Fazit zu „mannschaftsbezogenen“ Sperrvermerken:**

Der Nutzen ist nur für die höheren Mannschaften von Vereinen mit drei und mehr Mannschaften gegeben. Er beschränkt sich darauf, dass mehr Spieler als Ersatzspieler zur Verfügung stehen. Gerade die betroffenen Vereine haben aber im Normalfall so viele Spieler zur Verfügung, dass sie die SPV-Spieler gar nicht brauchen. Sie können alle Nicht-SPV-Spieler aus den unteren Mannschaften einsetzen, sie können mittlerweile eine unbegrenzte Zahl von JES-Spielern melden und damit die Erwachsenenmannschaften komplettieren, und jeder tiefere Spieler ohne SPV kann mittlerweile in jeder einzelnen höheren Mannschaft bis zu dreimal Ersatz spielen. Die Ersatzspielmöglichkeit ist in den letzten Jahren so erweitert worden, dass keine Notwendigkeit für die SPV-Regeländerung gesehen wird.

Die Nachteile durch zusätzliche Regeln, zusätzliche Fehlermöglichkeiten und zusätzliche Kosten für Sonderprogrammierung überwiegen die wenigen Vorteile bei weitem.

Der Sportausschuss spricht sich aus diesen Gründen gegen „mannschaftsbezogene“ Sperrvermerke aus. Er hat deshalb keinen entsprechenden Änderungsantrag ausgearbeitet und empfiehlt, bei der bisherigen Regelung zu bleiben.